

Volksstimme

Redaktion:
Halle a. S., Gr. Brauhausstraße 17
Fernsprecher 6802
Erscheinungstage täglich von 12-1 Uhr.

Sozialdemokratisches Organ (alte Partei)
für den Regierungsbezirk Merseburg
Erscheint mit der Sonntags-Unterhaltungsbeilage „Der Gesellschaft“
täglich nachmittags 2 Uhr mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Verlag und Expedition:
Halle a. S., Große Ulrichstraße 27
Fernsprecher 5407
Postfachnummer Leipzig Nr. 87573.

Nr. 51

Halle, Dienstag, den 2. März 1920

Abonnementpreis: In der Post vom 1. Januar 1920 40 Pf., im
Vorverkauf 20 Pf. für die 12 Nummern. Einzelhefte
5 Pf. 12 Hefen 60 Pf. Fernsprecher 5407. — Inhalt der
Abgabe-Zustellung für die nächste Ausgabe monatlich 2 1/2 Pf.

Die Beamten im Parteikampf.

Von Max Gronfeld.

Vor mir liegt ein Stohf Zeitungsauschnitt, die sich mit der Beamtenfrage befassen und ein gerechtes Mitleid davon geben, wie die rechtsstehenden Parteien Mittel und Wege suchen, die Beamtenfrage auf seine Weise ein Teil darauf beschränkt, die in der sozialdemokratischen Presse behandelnde Beamtenfrage auf seine Weise zu gliedern, bringt der andere auch wirklich einmal eigene Gedanken, und da ist es ergötzlich zu sehen, mit welcher Kraft und Ueberzeugungstreue die Deutschnationalen und Volksparteier sich als Hüter der Beamtenrechte und Forderungen aufwerfen, von denen sie vor dem 9. November 1918 aber auch nicht das geringste gemüht haben.

Es ist selbstverständlich, daß gerade diese Parteien die wirtschaftlichen Forderungen der Beamenschaft in den Vordergrund ihrer Erörterungen stellen. Den Forderungen der Beamtenverbände, die vor dem 9. November nur unumwunden Anderen waren, und deren bescheidenen Forderungen sie als die Stützen des alten Reichens zu vertreten hatten, haben sie ja nie Verständnis entgegengebracht. Umhoreer kann man sich heute nicht genug tun in der Aufstellung wirtschaftlicher Forderungen, da man ja jeder Partei einmütig zuzustimmen hat und nur das eine im Auge hat, die vielen verlorenen Schäfchen wieder einzufangen.

So stellt eines Tages der Beamtenauschuß der Deutschnationalen Volkspartei mit Entzückung fest, daß die organisierte Beamenschaft bei Festsetzung der Erhöhung der Feuerungszulage übergangen wurde, und fordert für die Beamenschaft eine Erhöhung um mindestens 300 Prozent.

Die Deutschnationalen haben immer aus der Not des Vaterlandes Kapital geschlagen.

Während der Deutsche Beamtenbund als die wirtschaftliche Interessensvertretung der deutschen Beamenschaft eine Erhöhung von 150 Prozent als Forderung aufstellte, glaubten die Deutschnationalen das Doppelte verlangen und im Parlament vertreten zu müssen, ohne Rücksicht darauf, daß hieraus dem Staate Milliarden Mehrlasten erwachsen, die man früher wohl für den Militarismus, aber nicht für die Beamenschaft übrig hat.

Zweifellos war es Kurzsichtigkeit der verantwortlichen Stellen, den Beamtenbund in der entscheidenden Frage zu übergehen; daß sich aber die Deutschnationalen darüber entrüstet, ist den denkenden Beamten unverständlich. In den Deutschnationalen und Volksparteier nicht der Kampf bekannt, den der Verband mittlerer Reichs-, Post- und Telegraphenbeamten, einer der ältesten und fortschrittlichsten Beamtenverbände, gerade in diesem Punkte unter der Herrschaft Stephans und Pöbelschitz mit seiner Verwaltung führen mußte? Unter Aufsprechung seiner führenden Mitglieder mußte sich dieser Verband dem Willen der Verwaltung fügen, und die Forderung der wirtschaftlichen Interessensvertretung seiner Mitglieder in den Satzungen streichen. Gerade die deutschnationalen Gesinnungsgenossen waren es damals, die die organisierten Beamten schweißedelnd bei den Vorgelegen in Widerspruch zu bringen suchten und die Wirtschaftskriegführung in der Beamenschaft auf das schwerste gefährdeten. Waren es nicht die Deutschnationalen, die Hütern des alten Reichens, die die Beamten während des 4½-jährigen Krieges verkommen ließen und doch von ihnen die schwersten Opfer verlangten?

Zunächst der Beamenschaft gehörte es nie zum guten Ton, sich mit Politik zu beschäftigen;

für die nachgeordneten Beamten war die Meinung der Vorgesetzten maßgebend. Es hieß dabei auch die Angst, daß ein sich politisch betätigender Beamter Anstoß erregen könnte, und dann unter den Schlägen seiner Vorgesetzten zu leiden haben würde. Fast unfaßbar ist es den rechtsstehenden Parteien, daß es auch einem großen Teil Beamte gibt, die sich der Sozialdemokratie angegeschlossen haben und gemüht sind, ihre Kraft in den Dienst der Partei zu stellen. Ausnahmslos haben diese als „November-Sozialisten“ in Betracht, obwohl es ihnen Einflüßlingen klar sein muß, daß eine solche politische Betätigung früher einfach unmöglich war. Man nimmt an, daß es vor dem 9. November keine sozialistischen Beamten geben dürfte, und konstruiert hieraus einen falschen Gesinnungswandel zur Aufhebung der Konjunktur. Selbstverständlich, wieweil dieses zutrifft, dürfte wohl Jede der Partei sein, die sich ihre Mitarbeiter genau ansieht. Denn aber der Abgeordnete Delius in seinem Artikel

Die Sozialdemokratie zur Abfindung der Krone.

Berlin, 20. Febr. In einem außerordentlichen Verbandstag der sozialdemokratischen Bezirksorganisation Groß-Berlin, an dem auch Ministerpräsident Helff, Antikriegsminister Hänsch und Reichswehrminister Schmidt teilnahmen, wurde einstimmig eine Entschickung gefaßt, in der auf das schärfste gegen die der Preussischen Landesversammlung zugewandene Vorlage über die Abfindung des ehemaligen Königs von Preußen protestiert und verlangt wird, daß durch Reichsbescheid das gesamte Grundvermögen der Krone für den Staat entzogen wird, falls die Vorlage von den bürgerlichen Parteien beschlossen werden sollte. In das Ausschreiben der Sozialdemokratie an die preussische Regierung die selbstverständliche Konsequenz.

Stimmend dem Völkerverband beigetreten.

Amsterdam, 28. Februar. Wie die Blätter melden, beschloß der Bericht der Niederländischen Ersten Kammer nach Anhörung des erlöbten Bedenkens den Beitritt der Niederlande zum Völkerverband. Viele Mitglieder der Kammer legen Nachdruck darauf, zu erklären, daß die Niederlande, die sich anerkennen des Krieges zu halten gewillt hätten, nichts mit der Art zu tun hätten, wie die Sieger die Friedensbedingungen festgesetzt hätten und auszuführen.

Paris, 28. Februar. Die Konferenz von Versailles hat den Völkerverband, der die Arbeit und der Niederlande, die im Haag über die Errichtung eines internationalen Rindens Gerichtshofes beraten hat, hat ein gemeinsames Projekt ausgearbeitet. Die niederländische Regierung wird ersucht werden, dieses Projekt mit einem kurzen erläuternden Schreiben im Namen der fünf Regierungen den Vertretern des Völkerverbandes zu übermitteln.

Grzberger und das Zentrum.

Berlin, 20. Februar. Die Vorstände der Zentrumspartei des Reiches und der Zentrumsfraktion der Deutschen Nationalversammlung haben gegenwärtig ihrer Tagung vom 28. Februar die Angelegenheit des Reichsfinanzministers Grzberger erörtert. Die endgültige Stellungnahme wurde, wie von beiderseitiger Seite mitteilt, in Uebereinstimmung mit dem Beschlusse des Reichsparteitag vom 22. Januar d. J. vorbehalten, bis die vollständigen Feststellungen des

„Das politische Erwachen der Beamenschaft“ behauptet, die Beamten hätten von der Sozialdemokratie nichts zu erwarten, da sie ihrem Willen nach dem Beamtenbund sein Verhältnis haben kann, so muß dem doch entgegengeentgegengetreten werden.

Die Tatsachen beweisen, daß gerade die Sozialdemokratie vor seit dem 9. November sehr viel für die Beamenschaft getan hat. Die woblverordneten Rechte sind in der Verfassung verankert und bestätigt. Es ist demnach ausdrücklich fest, daß auch die Sozialdemokratie das Berufsbeamtenamt erhalten wisse. Darüber hinaus ist die Beamenschaft in die Masse der politisch gleichberechtigten Staatsbürger aufgeführt, was einzig und allein das Verdienst der Sozialdemokratie ist. Den Beamtenverbänden ist das wichtigste Recht eingeräumt, bei der Lösung aller Fragen, welche die Gesamtheit der Mitglieder betreffen, mitzuwirken. Eine jahrelange Forderung der Beamenschaft, die nach Beamtenentscheidungen ihre Verantwortlichkeit schulden. Mit aller Kraft hat sich die Sozialdemokratie eingesetzt, und wenn diese heute noch nicht befreit sind, so ist es nur die Schuld der rechtsstehenden Parteien und deren Anhang in Regierung und Verwaltung. Die diese Maßnahme immer wieder zu verhindern wissen.

Die Beamenschaft ist aus ihrem erzwungenen politischen Schlaf erwacht.

Ein kleiner Teil hat sich mit voller Kraft in das politische Getriebe gefügt, um mitzureden am Aufbau und an der Festigung der jungen Republik. Der größere Teil aber steht rastend und vorwühlend abseits und kann sich nicht losmachen von den Eierschalen der Vergangenheit. Heute, wo die Sorge für das deutsche Volk fast allein auf den Schultern der Sozialdemokratie lastet, ist es außerordentlich schwer, einem Abseitsstehenden Gehörnis zu machen, daß nur der Sozialismus das Volk aus diesem Elend führen kann; denn immer neue Schwierigkeiten erwachen der Regierung aus der Erfüllung des Friedensvertrages

Urteils in der schwedischen Strafsache gegen Helfferich und die Ergebnisse des Verfahrens vor der Senatsbehörde gegen Grzberger vorliegen. Berichte der Presse könnten als genügende Grundlage für eine entsprechende Stellungnahme nicht dienen. Dieser Standpunkt wurde in einer Besprechung des Ausschusses der Reichsvereinsparteien am 20. Februar d. J. als richtig anerkannt.

Eine Woche Ueberdacht im Vergleich.

Wie die Bezet aus Düsseldorf meldet, stellt sich das Ergebnis der ersten Woche der Ueberdacht im Vergleich zu, daß mit einer jährlichen Mehrförderung von zwölf bis fünfzehn Millionen Tonnem an rechnen wäre, während der Rückgang bei den älteren Verbänden innen eine Mehrförderung von 45 Millionen Tonnem jährlich als notwendig bezeichnet hat.

Der Straburger Kongreß.

Aus Karlsruhe erfahren die „P. P. N.“ unter dem 28. Februar: Auf der gefrigen Tagung des Straburger Sozialistensongresses kam es zu scharfen Auseinandersetzungen über die Urheberhaft des Krieges. Die Meinungen, ob Frankreich, Deutschland oder England für den Krieg verantwortlich zu machen seien, gingen aneinander. Einmal ist es die Meinung, die Galtung, die den Krieg herbeiführte, nicht nur die Anklage gegen sich selber, weil er ebenso schuldig sei für den Krieg wie Wilhelm II. Zum Schluß kam es zu einer scharfen Debatte über den Mifertroß bei den Wahlen.

Straburg, 20. Februar. Am Sonnabendmorgen mittag trat Vorort für den Anstich der französischen sozialdemokratischen Partei an die dritte Internationale ein und forderte die Schaffung von Arbeiterräten, welche die Diktatur des Proletariats ausüben sollten. Demnach erinnerte daran, daß Vorort anlässlich der Kriegserklärung selbst für die Landesvereidigung gekümmert habe. Er zitierte folgende Worte Lenins: Die erste Pflicht des kommunistischen Sozialismus besteht darin, die Niederlage des eigenen Vaterlandes herbeiführen zu helfen. Dieser französische Sozialist würde es wagen, sich öffentlich zu wehren, man müßte dazu beitragen, die Niederlage Frankreichs herbeiführen? Der Volkswindem habe nichts anderes hervorgerufen als die Anarchie.

und aus der bestehenden, durch den Krieg verschuldeten wirtschaftlichen Not. Nicht die Regierung allein, sondern das gesamte Volk hat die Pflicht, bei der Aufrechterhaltung unseres Staatsmensens zu helfen. Das Vertrauen zur Regierung muß festgesetzt werden, und da sind es an erster Stelle die Beamten als Beauftragte des Volkes, die ihre ganze Kraft in den Dienst der Allgemeinheit zu stellen haben, um durch ihre Tätigkeit das Vertrauen zwischen Volk und Regierung zu festigen. Verlangt er muß werden, daß die Gehalts- und Verdorndungen, die zum Wohle des Volkes erlassen werden, auch dem Volke in sich durchgeführt werden. Wer dagegen verweigert, macht sich eines Vertrauensbruchs schuldig und hat die Folgen zu tragen. Die Organisation der Beamenschaft in der Partei, deren Kopf der Reichs-Beamtenrat ist, wird darüber wachen, daß den reaktionären Umtrieben in den Vertrauensingen ein Ziel gesetzt wird, und daß auch in diesen alten Bräutchen der Reaktion wahrer demokratischer Geist einzieht.

Das Vermögen der Hohenzollern.

Am Dienstag soll in der Preuss. Landesversammlung das Verbleib über die Vermögensauseinandersetzung zwischen Preußen und den Hohenzollern zur ersten Festlegung kommen. Es steht jetzt schon fest, daß kein Sozialdemokrat für dieses Gesetz stimmen wird, und es ist zu erwarten, daß sich dem Vorfall der Sozialdemokraten ein Teil der bürgerlichen Abgeordneten anschließen wird, der groß genug ist, um die Gesetzgebung dieses Entwurfs zu verhindern.

Die voreilige Regierung hat geglaubt, vorbehaltlich der Zustimmung der Landesversammlung diesen Verbleib abschließen zu müssen, da bei der angeblichen Rechtslage inwieweit alle Främlinge in der Hand des ehemaligen Königs hängen muß.

Auf diese Weise in der Vertragsentwurf anzuheben gekommen. Einmal Inhalt kann man ankommenfassend in kennzeichnen: Das ehemalige Königsvermögen

Vertical text on the left margin, partially cut off.

Walhalla
Operettentheater.
7 1/2 Uhr, zum 2. Male:
Die Czikkosbaronesse.
Opéra v. Georg Jarno.
Rasse 10-11, u. 4-5.

Stadttheater
Mittwoch, den 3. März,
Abg. 7. Ende u. 10 Uhr:
Carmen.
Donnerstag:
KönigsKinder.

Kindervergnügen, kostenlos
die 52 ersten Broschüren
ausgegeben werden.
Die Broschüren sind
in den Buchhandlungen
zu haben.
Bühne, Halberstadt.

VEREINIGTE LICHTSPIELE.

Prinzess,
Schmerzstrasse 5.

Volks-Lichtspiele,
Gelastrasse 5.

Germania,
Triftstrasse 22.

Orphenm,
Steinweg 12.

Ab Dienstag, den 2. März
Ria Witt
in
Die Ehe aus Hass
Kurt Vespermann
in
Ein Augenblick, gleich fertig
Lustspiel
Hansis Liebessportler
Humor

Ab Dienstag, den 2. März.
Wild-West Schlager
Die Banditen der Prärie
Der Diamant des Todes
Drama in 5 Akten.

Ab Dienstag, den 2. März
Stuart Webbs
Ernst Reicher
in
Die Schuld des Andern.
Die Sängerin.
Schauspiel.
Wie werde ich mein Geld los.
Lustspiel.

Ab Dienstag, den 2. März:
Der Sonnenwendhof
nach dem gleichnamigen Roman.
6 Akte.
Hugo Fink
in
Fräulein Barbier
Lustspiel.
Charlie in Indien.
Humor.

Apollo-Theater
Genie u. Moxon 7 Uhr.
Zum letzten Male:
Der
Regimentspapa
mit Fritz Schulz
als „Regimentspapa“.
Ab Donnerstag,
Abg. 7 1/2 Uhr:
Auf allem, was
ber ber bis 29 Mal von
aussergewöhnlichen Säufern
gebene feierliche
Doppelnummer.
„Fil. Puck“
in der Bekantheit erfr.
klassischen Behandlung u.
einigen Kunstleistungen.
Broschüre 2-1 u. 5-6.

Schluss
der
Anzeigen-Annahme
vormittags 9 Uhr.

C. W. Trotha,
Opt. Anstalt
Gegr. 1856
Fertiger 2916.
Gr. Steinstrasse 16.

Reparaturen
von
Uhren
übernimmt bei toller Präzision
Herrn u. Herrn
Hurtl Unger, Uhrmacher
Gr. Steinstrasse 95
gegenüber Bar-Kaffeehaus.

Naumburg a. S.
Volksbuchhandlung
Or. Marienstr. 10, Ecke Markt
empfehlen
Partei- und alle politische Literatur.
Klassiker, Romane, Zeitschriften.
Kunstmappen.
Schreibhefte, Briefpapier, Postkarten.
Abonnements auf die Volksstimme
werden angenommen.
Zeitungen. Zeitschriften.

Sozialdemokrat. Verein für Halle
(S. P. D.)
Gegründet 27. März 1889.
Mittwoch, den 3. März, abends 7 1/2 Uhr im
„St. Nikolaus“, Nikolaistrasse
Generalversammlung
Tagesordnung:
1. Vortrag des Genossen Schäfer, Mittelschullehrer
Die neue Steuergesetzgebung.
2. Geschäfts- und Kassenbericht
3. Geschäftliches.
Bei der Wichtigkeit der Tagesordnung
wird um zahlreiches und pünktliches Er-
scheinen der Mitglieder gebeten.
Mitgliedsbuch ist zur Kontrolle vorzuzeigen.
Der Vorstand.

Bitterfeld
Eltern-Heiratswahl.
Volks-Knaben-Schule-Bitterfeld
Die eingeladenen Eltern haben folgende Namen:
I. Liste Hagemeister:
1. Hagemeister, Richard
2. Hagemeister, Richard
3. Hagemeister, Richard
4. Hagemeister, Richard
5. Hagemeister, Richard
6. Hagemeister, Richard
7. Hagemeister, Richard
8. Hagemeister, Richard
9. Hagemeister, Richard
10. Hagemeister, Richard
11. Hagemeister, Richard
12. Hagemeister, Richard
13. Hagemeister, Richard
14. Hagemeister, Richard
15. Hagemeister, Richard
16. Hagemeister, Richard
17. Hagemeister, Richard
18. Hagemeister, Richard
19. Hagemeister, Richard
20. Hagemeister, Richard
21. Hagemeister, Richard
22. Hagemeister, Richard
23. Hagemeister, Richard
24. Hagemeister, Richard
25. Hagemeister, Richard
II. Liste Lebbin.
1. Lebbin, Richard
2. Lebbin, Richard
3. Lebbin, Richard
4. Lebbin, Richard
5. Lebbin, Richard
6. Lebbin, Richard
7. Lebbin, Richard
8. Lebbin, Richard
9. Lebbin, Richard
10. Lebbin, Richard
11. Lebbin, Richard
12. Lebbin, Richard
13. Lebbin, Richard
14. Lebbin, Richard
15. Lebbin, Richard
16. Lebbin, Richard
17. Lebbin, Richard
18. Lebbin, Richard
19. Lebbin, Richard
20. Lebbin, Richard
21. Lebbin, Richard
22. Lebbin, Richard
23. Lebbin, Richard
24. Lebbin, Richard
25. Lebbin, Richard
III. Liste Woll.
1. Woll, Richard
2. Woll, Richard
3. Woll, Richard
4. Woll, Richard
5. Woll, Richard
6. Woll, Richard
7. Woll, Richard
8. Woll, Richard
9. Woll, Richard
10. Woll, Richard
11. Woll, Richard
12. Woll, Richard
13. Woll, Richard
14. Woll, Richard
15. Woll, Richard
16. Woll, Richard
17. Woll, Richard
18. Woll, Richard
19. Woll, Richard
20. Woll, Richard
21. Woll, Richard
22. Woll, Richard
23. Woll, Richard
24. Woll, Richard
25. Woll, Richard

Zahle für:
Hauslumpen kg 1,50 Mk.
Strumpfwolle „28,-“ Mk.
Felle, Metalle, Zink, Eisen,
Papier und Bücher
zahle jeden Konkurrenzpreis.
Albert Bode jan.
Grosse Klausstrasse 22.

Achtung!
Landwirte, Schmiedemeister etc.
Haben Sie alte landwirtschaftliche
Geräte, Maschinen, Arbeitsabfälle
in Eisen
Melden Sie mir dasselbe, alles wird mit eigenem Geschnir von mir
selbst kostenlos abgeholt. Auch
Lumpen zu hohen Preisen.
Postkarte oder Tel. 4377 genügt.
Fr. Halle, Halle a. S., Breitestr. 6.

Ich zahle!!
für
Orig.-Lumpen Kilo 150 Bg.
Bücher u. Zeitung „100“
Alt-Papier „60“
Schmiedereifen in Fahren
100 Kilo 17 Mk.
Maschinengehäuse in Fahren
100 Kilo 200 Mk.
(Bei kleinen Mengen die be-
nannten Preise frei mein Lager.)
Kupfer Kilo 20,20 Mk.
Messing „10,20“
Eisen „7,20“
Zink „4,50“
Rotguss „20,20“
Estrumpfwolle „28,-“
Hafenselle je nach Größe

Nur ich
zahle für:
Kupfer 20,20 pro kg
Rotguss 20,20 pro kg
Messing 10,20 pro kg
Eisen 7,20 pro kg
Schmelze, verarbeitete Gerüste und
Metallkammer erhalten entsprechende
Metallkammerpreise.
Dachritzstraße 4, Hof.

Preise, die von Konkurrenten geboten werden,
werden von mir stets gezahlt. Ich bitte deshalb
meine Kundenhaft, sich nicht irreführen zu lassen,
auch wenn einmal nicht inseriert wird.
Nur Anna Theuring
Nur Gr. Wallstraße 42.
Tel. 4263. Kostenlose Abholungen. Tel. 4263.
Metall-Sammler
werden zu günstigen Bedingungen nach eingeführt.

Der Wahlortsklub
J. A. C. Lebbin.
Weissenfels
3. Buttermarke.
Von Dienstag früh ab findet in künstlicher Butter
geschäften gegen Verkauf der 3. Buttermarke Verkauf von
Butter mit 100 Gramm zu 1,25 Mk.
verpflichtet. Lieferungszeit der Marken Sonnabend den
6. März 1920.
Wohnungslosig nach Naumburg a. S.
Es bietet sich die Möglichkeit für eine Familie die nach
Naumburg a. S. überziehen möchte, ihre bisherige Wohnung
mit einer Wohnung in Naumburg, bestehend aus 3 Zimmern,
Küche, Speisekammer, Wasserzahnstange, abzugeben.
Für Keller und Bodenraum (bestenfalls 300 Mk.)
zusätzlich.
Derselbe hierzu wollen sich umgehend mit dem Adress-
ten Wohnhaus, Grosse Wallstraße 10, in Verbindung setzen.
Weissenfels a. S., den 25. Februar 1920.
Der Wohnungsmittler.



Partei-Angelegenheiten.

Präskommissions-Sitzung. Donnerstag abend 7 1/2 Uhr findet im Parteibüro, Orts 2-44, Zimmer 12, eine wichtige Sitzung der Präskommission statt, zu der alle Mitglieder pünktlich und zahlreich erscheinen müssen.

Aus dem Stadtkreis.

Halle 2. März 1920.

Sitzung der Stadtvorordneten am Montag, den 1. März.

Auch Halle ist offiziell in die Kampfarena zu den dort schon weitenden Kämpfen Wädgebürg, Erfurt usw. getrieben. Der zu erzielende Preis ist schon ein Opfer wert und heißt: Einbringung eines Volksdamms in unserer Stadt. Am Stadtparlament wurde gestern der Magistrat von den Volkserwehrenten beauftragt, in diesen Kampf einzugreifen und bei den maßgebenden Regierungsstellen nach dieser Richtung hin einzuwirken. Wie die Sache demnach zu liegen wird, liegt noch ungelöst in der Zukunft. Denn es ist ein gewaltiger Apparat mit circa 5000 Beamten, der aus dem Boden der Stadt Leipzig gerufen werden müßte. Diesen der Leipziger Erde entnommene Burschenschaft sind in der halbesche Erde zu verlegen, dinst und in Hundertst der bestbelegten Wohnungsmarkt (Hr. Stv. Sa. u. g. e. nannte 5000 Wohnungsmieter für Halle) nicht gar so leicht. Jedoch, wenn anderen die Wohlbedachte eingehenden Städte ist kein anderes Schicksal beschieden und sie haben mit den gleichen Schwierigkeiten zu kämpfen. Da die Errichtung eines derartigen Werkes über für unsere Stadt von ganz außerordentlicher Bedeutung sein würde und sich besonders günstig auf unsere wirtschaftlichen Verhältnisse auswirken müßte, wollen wir hoffen, daß das Vorgehen des Magistrats bald von Erfolg begleitet sein wird. — Um dem Kleingeldmangel abzuwehren, werden für 1 Million 500 000 Scheine und für 1 1/2 Millionen 10 und 5 Pfennigstücke auszugeben werden. Jeder einzelne Einwohner wird diese Maßnahme begrüßen. — Um der Vernachlässigung der Jugend, deren Mütter für ihren Erwerb tätig sein müssen, zu begegnen, werden an verschiedenen Punkten der Stadt sechs Kinderkrippen errichtet. Die Stadt hat damit im ganzen zwölf derartige Krippen. Die Stadt hat damit im ganzen zwölf derartige Krippen. Die Stadt hat damit im ganzen zwölf derartige Krippen.

Für erhaltene Wohnstellen bei baulichen Veränderungen im Grundbesitz. Am 16. März 1920 wurden 975 M. bewilligt. Zur Ausführung von Arbeiten an der Seemanns-Anlage im Baul. Anwesen sollen 4000 M. aus dem Vermögen der Stiftung entnommen werden. Gen. St. H. L. beantragte bei diesem Punkte, daß der schon längst anstehende Kaufmann für dieses Gebiet, ein Seemanns-Kaufmann, bis heute noch nicht angesetzt ist. Für die Erneuerung der Bäder- und Schieberhäuser der Gebäude des holländischen Schiffs- und Viehhofs wurden 10 000 M. bewilligt.

Die Stadtkaufmannschaft hat beschlossen, zur Ausführung der oben erwähnten Anstaltensarbeiten am holländischen Grundbesitz 21 1/2 Millionen 46 000 M. aus dem zur Verfügung stehenden Kapital zu entnehmen. Die Verleumdung nimmt diesem Schritt zu. Das vor langer Zeit von der Stadt erorbene Grundstück befindet sich in einem derart schlechtem baulichen Zustand, daß ein Hinausgeben der unbenutzt vorhandenen Anstaltensarbeiten nur unter der Bedingung der Wohnverhältnisse möglich wäre. Um das Kapitalmangel und den Projektionsapparat der Trochsen-Werkzeuge mit elektrischem Licht auszustatten wurden 2600 M. bewilligt.

Von den holländischen. Hotel-Dirigenten zu 30 Pf. sollen weitere 1000 000 Stück nach einem neuen Muster hergestellt und die im Umlauf befindlichen davon zurückgezogen werden. Dieser Antrag wurde nach demnach erweitert, daß für 1 1/2 Millionen Mark Hotel-Dirigenten (10 Pf. und 2 Pf. Stücke) so schnell wie möglich hergestellt werden soll. Der Antrag des Theaterdirektors, daß der Theaterdeputation wurde beschlossen, den Theaterarbeitern für den Erwerb der Ruhe-

Wird ein erhöhter Disziplin-Arbeitslohn, so ist der Lohn demnach, die vorstehenden Sätze nach erhaltener Beschäftigung der Regierung entsprechend zu ändern. Nach erfolgter Zustimmung der Landesverwaltungsbehörde ist dem Erwerbslohn über 18 Jahre, die mindestens an 60 Tagen der Woche 3 Wochen die volle Erwerbslohnunterstützung besessen haben, in der Zeit vom 1. November 1919 bis 31. März 1920 aus Mitteln der Erwerbslohnunterstützung eine Winterbeihilfe zu leisten.

Der Antrag wurde ohne Debatte angenommen. Ueber Wünsche des Stadtkreisrates für die holländische Seemanns-Anlage berichtete Herr Schröder, der demnächst in ihren Ausführungen auf die mittelbare Bezahlung dieser Anstaltensarbeiten und solche an verschiedenen Anstaltensarbeiten die unterstehende Bezahlung der einzelnen Arbeiter unterteilt ist, die Mitglieder des Antrags, daß der Magistrat einzeln werden soll, die Mitglieder der Seemanns-Anlage auszubilden, die Seemanns-Anlage am 1. Februar dem Gehalt der Wohnungsverhältnisse anpassen.

Sie, Hildebrandt forderte den Zufuß, daß auch bei holländischen Frauen mit holländischer Bildung zu einem derartigen Posten ernannt werden können. Frau Krüger (Unsch.) stellte den Antrag, die Frauen mit den Männern, den Sekretären usw. gleichzustellen. Frau Krüger erklärte Frau Krüger daran, daß nach die holländische Frauen nicht gleich zu einem derartigen Posten ernannt werden können, da die holländische Frauen nicht gleich zu einem derartigen Posten ernannt werden können.

Die Generalversammlung

der sozialdemokratischen Partei für Halle (S. P. D.) findet morgen Mittwoch, den 3. März, abends 7 1/2 Uhr, im St. Nikolaus, Nikolaistr., statt.

Tagesordnung: 1. Vortrag des Gen. Schäfer, Mittelführers über

„Die neue Steuergesetzgebung“.

2. Geschäfts- und Kasserbericht. 3. Geschäftliches. Die Parteigenossen und Genossen werden ersucht, sich vollständig an dieser wichtigen Versammlung zu beteiligen. Im pünktlichen Erscheinen wird besonders gebeten. Mitgliederbuch ist zur Kontrolle vorzulegen.

Die neue Steuergesetzgebung.

Die neue Steuergesetzgebung ist ein wichtiger Schritt in der Entwicklung der deutschen Wirtschaft. Sie wird die Steuerlast auf einen gerechten Fuß bringen und die Wirtschaftsfähigkeit der Bevölkerung stärken. Die neue Steuergesetzgebung ist ein wichtiger Schritt in der Entwicklung der deutschen Wirtschaft.

Einrichtung eines Volkswachstums

Die Einrichtung eines Volkswachstums ist ein wichtiger Schritt in der Entwicklung der deutschen Wirtschaft. Sie wird die Wirtschaftsfähigkeit der Bevölkerung stärken und die Arbeitslosigkeit bekämpfen. Die Einrichtung eines Volkswachstums ist ein wichtiger Schritt in der Entwicklung der deutschen Wirtschaft.

Einrichtung eines Volkswachstums

Die Einrichtung eines Volkswachstums ist ein wichtiger Schritt in der Entwicklung der deutschen Wirtschaft. Sie wird die Wirtschaftsfähigkeit der Bevölkerung stärken und die Arbeitslosigkeit bekämpfen. Die Einrichtung eines Volkswachstums ist ein wichtiger Schritt in der Entwicklung der deutschen Wirtschaft.

Einrichtung eines Volkswachstums

Die Einrichtung eines Volkswachstums ist ein wichtiger Schritt in der Entwicklung der deutschen Wirtschaft. Sie wird die Wirtschaftsfähigkeit der Bevölkerung stärken und die Arbeitslosigkeit bekämpfen. Die Einrichtung eines Volkswachstums ist ein wichtiger Schritt in der Entwicklung der deutschen Wirtschaft.

Einrichtung eines Volkswachstums

Die Einrichtung eines Volkswachstums ist ein wichtiger Schritt in der Entwicklung der deutschen Wirtschaft. Sie wird die Wirtschaftsfähigkeit der Bevölkerung stärken und die Arbeitslosigkeit bekämpfen. Die Einrichtung eines Volkswachstums ist ein wichtiger Schritt in der Entwicklung der deutschen Wirtschaft.

Geld den Notleidenden im ländlichen Ertragsgebiete.

Die Geldnot im ländlichen Ertragsgebiete ist ein ernstes Problem. Die Notleidenden müssen sich Unterstützung suchen. Die Geldnot im ländlichen Ertragsgebiete ist ein ernstes Problem.

Geld den Notleidenden im ländlichen Ertragsgebiete.

Die Geldnot im ländlichen Ertragsgebiete ist ein ernstes Problem. Die Notleidenden müssen sich Unterstützung suchen. Die Geldnot im ländlichen Ertragsgebiete ist ein ernstes Problem.

Geld den Notleidenden im ländlichen Ertragsgebiete.

Die Geldnot im ländlichen Ertragsgebiete ist ein ernstes Problem. Die Notleidenden müssen sich Unterstützung suchen. Die Geldnot im ländlichen Ertragsgebiete ist ein ernstes Problem.

Geld den Notleidenden im ländlichen Ertragsgebiete.

Die Geldnot im ländlichen Ertragsgebiete ist ein ernstes Problem. Die Notleidenden müssen sich Unterstützung suchen. Die Geldnot im ländlichen Ertragsgebiete ist ein ernstes Problem.

Nur der immer noch erkrankte Vorsteher Henning eröffnete die zweite Vorlesung. Er erklärte die Situation. Der Vorstand hat beschlossen, die Angelegenheiten der Partei zu ordnen. Die Angelegenheiten der Partei zu ordnen. Die Angelegenheiten der Partei zu ordnen.

Die Angelegenheiten der Partei zu ordnen. Die Angelegenheiten der Partei zu ordnen. Die Angelegenheiten der Partei zu ordnen. Die Angelegenheiten der Partei zu ordnen. Die Angelegenheiten der Partei zu ordnen.

Die Angelegenheiten der Partei zu ordnen. Die Angelegenheiten der Partei zu ordnen. Die Angelegenheiten der Partei zu ordnen. Die Angelegenheiten der Partei zu ordnen. Die Angelegenheiten der Partei zu ordnen.

Das Polizeiverbot welches vom 19. Januar datiert, ist nach der Verfügung des Generals Maeder aufgehoben. Das Blatt der Unabgängigen erscheint ab heute wieder.

Weltverkehr für Architekten. Zur Erlangung von Entwürfen zu einem Wohnbauwerk für das Gefängnis in der Gasse, hat die Bauehrliche Kommission, bestehend aus dem Vorsitzenden Architekten H. W. ...

Wahlkreis-Theater: Die Götterkammer. Erstausführung, Wittenberg, den 2. März. Ein Theater hat ein älteres Motiv verworfen, besser gerichtet sein. Einmal, einmal ...

„Reinigte Wäffler“ heißt sich die neue Firma, die eine kleine Kasse in Halle übernommen hat, um dieselben nach europäischen Modellen auszubilden und dem Publikum eine ...

Stimmkreiswahl. Die höchste Ortsversammlung des Reichsbundes der Arbeitervereine hat am 27. d. M. eine Beschlusfassung über die Wahlverfahren ...

Aus dem Verbreitungsbezirk.

„Gästebuch“. Am Donnerstag den 26. d. M. abends 8 Uhr fand im Gasthof „Am weißen Schwan“ eine Parteiverammlung statt, in der Genosse Bauer aus Werchbura einen längeren ...

Amtl. Bekanntmachungen für Halle a. d. S.

Bekanntmachung. Hr. Nachlandbuch. Unter Bezugnahme auf Ziffer 5 unserer Anordnung vom 16. April 1919 über ausländisches Mehl wird bestimmt:

Vorzug über die politische Lage. Die anwesenden Parteimitglieder waren mit einer Aufmerksamkeit sehr zufrieden. Nach dem 6. März werden die Verhandlungen fortgesetzt ...

Wahlkreis. Vom 1. bis 4. März abends 7 Uhr. Die anwesenden Parteimitglieder waren mit einer Aufmerksamkeit sehr zufrieden. Nach dem 6. März werden die Verhandlungen fortgesetzt ...

Wahlkreis. Vom 1. bis 4. März abends 7 Uhr. Die anwesenden Parteimitglieder waren mit einer Aufmerksamkeit sehr zufrieden. Nach dem 6. März werden die Verhandlungen fortgesetzt ...

Vorzug über die politische Lage. Die anwesenden Parteimitglieder waren mit einer Aufmerksamkeit sehr zufrieden. Nach dem 6. März werden die Verhandlungen fortgesetzt ...

Wahlkreis. Vom 1. bis 4. März abends 7 Uhr. Die anwesenden Parteimitglieder waren mit einer Aufmerksamkeit sehr zufrieden. Nach dem 6. März werden die Verhandlungen fortgesetzt ...

Lebensmittel-Kalender.

3. März 1920 an die Brotmarken-Annahmestelle im roten Turm abzugeben. Halle, den 25. Februar 1920. Der Magistrat.

Verlobungs-Ringe

Advertisement for jewelry and rings, featuring the text 'Verlobungs-Ringe' and 'R. Voss, Geffstr. 46'. It includes details about ring styles and prices.

Der Disziplin werden nur Umhängnisse. Halle. R. Voss und Müller waren untereinander verlobt, aber ...

Hefstra. Die erste Verlesung der Reichsbauvereins ... Die Disziplin werden nur Umhängnisse. Halle. R. Voss und Müller waren untereinander verlobt, aber ...

Aus aller Welt.

London. Die Reichsbauvereins ... London. Die Reichsbauvereins ... Die Disziplin werden nur Umhängnisse.

Verksammlungs-Kalender

Advertisement for assembly calendar, listing dates and locations for meetings. It includes the text 'Saf ettag' and 'Könnern'.

Bei Einkäufen

Advertisement for Hermans Kranke, featuring the text 'Hermans Kranke' and 'Bei Einkäufen'. It lists various goods and services available at the shop.

Advertisement for Dr. A. Rühle, featuring the text 'Dr. A. Rühle' and 'Stellen finden'. It includes details about medical services and job opportunities.

Advertisement for 'Zu verkaufen' and 'Vermischtes', featuring the text 'Zu verkaufen' and 'Vermischtes'. It lists various items for sale and other notices.